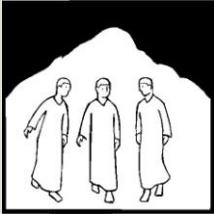


# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Markus 9,2-19

„Während sie den Berg hinabstiegen, verbot er ihnen, irgendjemand zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie, und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.“

### So 8.03.09 – 2. FASTENSONNTAG

**8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Maria Deschka**

**Mo 9.03.09:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In bes. Anliegen

**Di 10.03.09:** 8.15 – Für + Vater; 18.00 – Heilige Messe

**Mi 11.03.09:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In bes. Anliegen

**Do 12.03.09:** 8.15 – Heilige Messe; **16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8;** 18.00 – Heilige Messe

**FR 13.03.09:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Kreuzweg;** 18.00 – Heilige Messe

**Sa 14.03.09:** 8.15 – Hl. Messe; **17.30 – Rosenkranz;** 18.00 – Vorabendmesse

### So 15.03.09 – 3. FASTENSONNTAG

**8.30 – Für kranke Mutter; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**



### Familienmesse

### Suppensonntag

**Herzliche Einladung !**



**Beichtgelegenheit:** Halbe Stunde vor der Messe

**Kanzleistunden :** Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

**Jungschar:** Mi 18.30 / **Senioren:** Do 14.00

**Fr. Koltay** danken wir sehr herzlich für die Restaurierung „des hl. Josef“

## Das mach ich mal! Markus 9,2-10

In den Bergen ist man Gott irgendwie näher. Diese meist locker dahingesagte Ansicht wird für Petrus, Jakobus und Johannes jäh zur erschreckenden Wirklichkeit: Die plötzliche Verwandlung ihres rabbinischen Lehrers, die Erscheinung der geradezu ultimativen Glaubensgestalten Mose und Elija – all das ist kein fromm-erbauliches Erlebnis, sondern macht „vor Furcht ganz benommen“. Sich so unverhofft konfrontiert zu sehen mit der sinnlich erfahrbaren Gegenwart des Höchsten, dessen Name heilig ist, das geht an Herz und Nieren und lässt sich nur schwer aushalten. Vermutlich sind sie froh, als es vorbei ist und sie beim Um-sich-Blicken niemand mehr sehen außer Jesus; und dass es dann wieder hinuntergeht vom Berg, in die vertrauten Gefilde mit alltäglicheren und leichter verdaulichen Begegnungen. Aber sie werden nicht einfach dorthin zurückkehren können, von wo sie am Morgen aufgebrochen sind. Was sie erlebt haben, das arbeitet nach und wird sie weit über diesen Tag hinaus beschäftigen. Es wird ihren Blick auch auf die vertrauten Dinge des Lebens verändern. Und das beginnt schon gleich beim Abstieg: Wenn Jesus, ihr Meister und Freund, des Höchsten geliebter Sohn ist, was bedeutet dann der Tod letzten Endes? Und wenn die alten Antworten darauf hinterfragt werden können, was bedeutet das für das Leben? Ich war nicht dabei oben auf dem Berg, aber diesen neuen Blick auf scheinbar Selbstverständliches und Unabänderliches, den kann ich üben im Vertrauen auf das, was den Dreien da oben den Atem nahm.



### *Auf dem Berg in Gottes Nähe*

Der Berg ist in der Bibel und in anderen Religionen Symbol für die Nähe Gottes. Warum? Was verbinden wir mit einem Berg? Weitblick, Überblick, Anstrengung, anziehend, Einsamkeit. Diese Erfahrungen können darauf hinweisen, dass die Erfahrung von Gottes Nähe für uns Menschen verbunden ist mit Anstrengung, aber dass sie auch eine Anziehungskraft auf uns ausübt; dass mit der Nähe Gottes ein Gefühl der Weite verbunden ist, dass wir in Gottes Nähe alles anschauen, alles zulassen können, das Angenehme und Unangenehme, das Gute und das Böse, auch an und in uns selbst.